




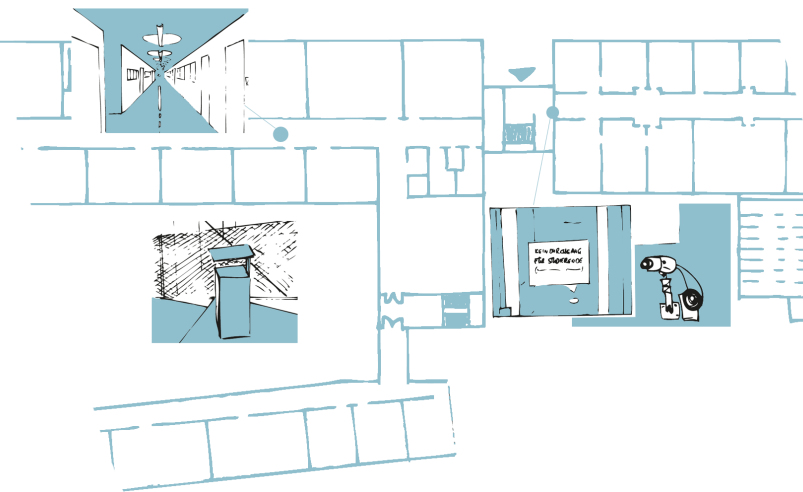
Kartierungen


Exploration


 Kartierungen dienen der Erschließung der räumlichen Strukturen und Qualitäten, in denen sich Handlungen vollziehen.


 Kartierungen versuchen die Qualitäten räumlicher Strukturen für die handelnden Akteure sichtbar zu machen. Neben der Erfassung der physischen Strukturen in Form von Stadtplänen, Wegbeschreibungen & Grundrissen geht es hierbei insbesondere um die subjektiv wahrgenommenen Qualitäten der entsprechenden Räume wie auch ihrer Beziehung zueinander.


 Kartierungen eignen sich sowohl zur Beschreibung lokaler (z.B. ein Arbeitsplatz) wie auch verteilter Handlungsräume (z.B. die Lernräume von Studierenden). Je nach Fragestellung ist eine entsprechende Auflösung zu wählen.



-  • Im Mittelpunkt der Kartierungen stehen weniger die objektiven physischen Gegebenheiten, als vielmehr die individuellen Erfahrungen und Handlungsvollzüge der Akteure.
- Zur Erfassung der räumlichen Qualitäten bietet sich eine Erkundung vor Ort an. Die TeilnehmerInnen können diese zum Beispiel durch Fotos dokumentieren.
- Neben den physischen Gegebenheiten sind auch die ästhetischen, sozialen, legalen und symbolischen Aspekte der jeweiligen Raumsituation zu berücksichtigen.

-  1. Festlegung der zu kartierenden Handlungs-/ Erfahrungsräume
2. Bereitstellung von Kartenmaterial durch die UntersucherInnen und/oder die TeilnehmerInnen.
3. Organisation, Kommentierung und Ergänzung des Kartenmaterials durch die TeilnehmerInnen.
4. Gemeinsame Besprechung der Kartierungen im Rahmen eines Interviews.

 Eine Dokumentation der (physischen) handlungs- und Erfahrungsräume inkl. relevanter Qualitäten.

-  • Neben der Betrachtung einzelner »Räume« ist oftmals auch der Wechsel zwischen verschiedenen Orten von Bedeutung.

Verwandte Leittexte

Narrative Interviews

Anwendungsbeispiele

Weiterführende Literatur

Beyer, H. & Holtzblatt, K. (1998). *Contextual Design – Defining Customer-Centered Systems*. San Francisco: Morgan Kaufmann.

Ruhl, E., Richter, C., Albrecht, J. & Allert, H., (2015). *SpaceMark (Inquire, Inspire & Adapt)*. unveröffentlichte Arbeitsbücher des R&D-Projekts »IdeaGarden«, Kiel.

Christoph Richter, 2017, v0.1



<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>